Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt FB 32	Stellungnahme-Nr. S0416/24	Datum 06.09.2024
zum/zur F0232/24 - CDU/FDP-Stadtratsfraktion/Stadtrat Florian Bühnemann			
Bezeichnung Kriminalität in Magdeburg			
Verteiler Die Oberbürgermeisterin		Tag 17.09.2024	

Zu den Fragen in der Anfrage F0232/24 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

1. *Welche ganz konkreten Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung hat die Oberbürgermeisterin seit 2023 ergriffen bzw. eingeleitet?*

Die vorbeugende Kriminalitätsbekämpfung ist im Land Sachsen-Anhalt originäre Aufgabe der Polizei.

2. *Welche Gespräche mit dem Land wurden dazu geführt? Haben diese Gespräche zu Ergebnissen geführt, welche umgesetzt wurden bzw. werden?*

Die Landeshauptstadt Magdeburg und das Polizeirevier Magdeburg arbeiten kooperativ und vertrauensvoll zusammen und stimmen sich lageabhängig regelmäßig ab. Es finden monatliche Beratungen zwischen dem Polizeirevier und dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung statt. Es ist geplant, dass 2025 der Kriminalpräventive Beirat wieder seine Arbeit aufnimmt.

3. *Können Kriminalitätsschwerpunkte in Magdeburg benannt werden? Welche Überlegungen gibt es in diesen Bereichen zur Kriminalitätsbekämpfung (Videoüberwachung, Waffenverbotszone, Präsenz der Stadtwache)?*

Zur Beantwortung dieser Frage erhielt die Verwaltung eine Stellungnahme der Polizeiinspektion Magdeburg, die nachfolgend wiedergeben wird:

Aktuell existieren in Magdeburg drei Bereiche, die aufgrund ihres erhöhten Straftatenaufkommens vom Polizeirevier Magdeburg als besondere Kontrollorte festgelegt wurden. Dabei handelt es sich um die Innenstadt, die Neue Neustadt sowie den Strubepark. Teilweise sind die Kontrollorte videoüberwacht. Weiterhin besteht im Bereich des Hauptbahnhofs bereits eine Waffenverbotszone. Das Polizeirevier Magdeburg ist an den Kontrollorten sowohl mit eigenen als auch unterstellten Kräften aus geschlossenen Einsatzeinheiten schwerpunktorientiert präsent, um Kriminalitätsbekämpfungsmaßnahmen durchzuführen. Weiterhin wird auch die Stadtwache in die Präsenzmaßnahmen eingebunden. Hierbei handelt um eine Kooperation zwischen dem Polizeirevier Magdeburg und dem ordnungsamtlichen Außendienst, welche insbesondere durch gemeinsame Fußstreifen in verschiedenen Stadtteilen, hierunter auch an den Kontrollorten, präsent ist. Sofern besondere Straftatenhäufungen erkannt werden, konzentriert das Polizeirevier Magdeburg ebenfalls die diesbezüglichen Ermittlungen.

4. *Welche Bemühungen wurden ergriffen, um die Ausstattung der Stadtwache mit Schlagstöcken zu erweitern, um die Stadtwache auch in den Abendstunden und an Kriminalitätsschwerpunkten einsetzen zu können? An welchen Stellen und mit welcher Begründung blockiert das Land diese Bestrebungen?*

Am 27.09.2023 hat die Oberbürgermeisterin dem Ministerium für Inneres und Sport (MI) letztmalig Unterlagen zum Einsatzstock zugesandt. Am 29.11.2023 teilte das Landesverwaltungsamt auf Nachfrage mit, dass die interne Abstimmung noch nicht abgeschlossen sei. Am 08.07.2024 wurde durch das MI angeboten, das polizeiliche Pfefferspray auch für die kommunalen Verwaltungsvollzugsbeamten zu pilotieren. Vom Stock ist keine Rede mehr. Gründe hierfür sind nicht bekannt.

Krug